

Alex Haas - Kontrabassist, Gitarrist, Komponist

Zunächst seit 1977 als Gitarrist tätig, dann ab 1983 an den Kontrabass gewechselt. An diesem Instrument 2 Jahre Unterricht bei Rudolf Agert (Prager Philharmoniker, Münchner Philharmoniker), der ihn in dieser Zeit von den ersten Etüden bis zum Händel-Konzert und den Cello-Suiten von Bach führt. Dann autodidaktisches Weiterbilden im Jazzbereich, bis dann ab 1988 das Leben als Profimusiker möglich wird.

Arbeit in verschiedensten Musikgruppen in nahezu allen Stilrichtungen von Folklore und Schlagern über Jazz jeder Art, Klassik, Neue Musik, Kabarett, Theatermusik, auch "Hardrock Oben Ohne" mit Ohrenschutz...

Von 1988 bis 2004 Lehrer in einer Musikschule in Herrsching am Ammersee (Bass, Gitarre, Ensembles sowie Komposition, Arrangement und Dirigieren eines alljährlich stattfindenden großen Schlußkonzertes für ca. 130 Schüler der Schule – insgesamt 11Konzerte).

Studioarbeit für TV, Rundfunk, Werbung, Tonträger und Kinofilme.

Preise: Nominiert für den Deutschen Filmpreis (Beste Filmmusik) 2005, Dreimal Stern des Jahres der AZ München, Strauß des Jahres der TZ München, Zentraleuropäischer Kleinkunstpreis, Deutscher Weltmusikpreis RUTH 2014, Deutscher Filmpreis für die beste Filmmusik 2019 („Wackersdorf“) mit der Hochzeitskapelle

Zur Zeit tätig in folgenden Gruppen:

- „Hochzeitskapelle“: Wir nennen es elegischen Rumpeljazz. Und spielen mal hier, mal dort. AM liebsten irgendwo in einer Kneipe oder an der Isar. Keine große Kunst. Aber große Kunst. Und so nebenbei haben wir dafür den Stern des Jahres 2016 der Münchner AZ und den deutschen Filmpreis 2019 für die beste Filmmusik bekommen...

- „Monika Drasch Quartett“: Volksmusik auf Kammermusikniveau. Also eigentlich Volkskammermusik. Monika Drasch wurde auch der „Innovationspreis Volkskultur 2016“ der Stadt München verliehen. Es ist dazu also noch voll innovativ!

- "Unsere Lieblinge" Ein Duo: Mit Kontrabass, kleiner Trommel und zwei Stimmen wird die Unterhaltungskultur von Dvorák bis Prince bearbeitet...

Konzerte u.a. Münchener Opernfestspiele sowie Kammermusik München, Kieler Woche...
("Großmeister der musikalischen Kleinkunst" Passauer Neue Presse)

- Franz-David Baumann: Mit dem Trompeter Franz-Davids Baumann spiele ich seit einigen Jahren, in seinem Quintett und vor allem im Panama-Ensemble, für das Baumann großartige Musik schreibt.: Jazz für Kinder, mit Geschichten!

- Christian Willisohn: Den kenne ich seit 30 Jahren und habe mit immer gewünscht, mal mit ihm zu spielen. Und siehe da: seit ein paar Jahren bin ich Mitglied in der Band des großartigen Bluespianisten und -sängers Christian Willisohn!

- Konnexion Balkon: Die beste Straßenband der Welt!!!!!!!

- Die Hugo Strasser - Band: Mein Freund und Kollege Heinrich Haas leitet seit dem Tod Hugo Strassers das berühmte Tanzorchester. Und ich bin der Bassist! Was für eine Ehre!

Eigene Projekte:

- "Orange String Quartett" Mit Mitgliedern des BR-Symphonieorchesters ist dieses ungewöhnliche Streichquartett hochkarätig besetzt!

...Crossoverjazzgestrichenes vom Feinsten

- „Jenseits ewiger Liebe“ : Pop für Erwachsene - ein Programm mit Liedern, die vom Leben nach der Kindheit handeln... mit Liedern, die suchen - und finden...

Spielte unter anderem mit:

Harald Rüschenbaum Quartett, Quintett und Big Band, Hermann Breuer, Leszek Zadlo, Zupfgeigenhansel, Don Weller, Don Rader, Ralph Towner, Fred Frith (Plattenaufnahmen), Johannes Enders, Chris Speed (z.Zt. mit Tim Berne unterwegs), Frank Loef, Thomas Zoller, Max Neissendorfer, Thomas Reimer, Andy Lutter, Michaela Dietl, Urte Gudian ("Insects" - Butoh-Tanzperformance), Ardhi Engl, Rudolf Roth, Njami Sitson, Helmut Kagerer, Kabarett "Die Märchenprinzen" (Scharfrichterpreisträger 1989), Phillip Sonntag (Sonntagsclub-Talkshow 1999), Ulrich Roski, Klaus-Peter Schreiner, Jess Jochimsen, den Acapickels, Edda Schnittgard, Njami Sitson, Rhani Krija, Traubli Weiss, Christian Willisohn, Monika Drasch, Norbert Nagel, Susanne Brantl ...

Studioarbeit, TV, Radio: Werbespots für Hewlett-Packard (HP 3100: NDR PlusRadiospot Creativ-Award Nov. 98) sowie VIAG Interkom - Genion (beides für Saatchi & Saatchi Frankfurt)

Mitwirkung bei: Filmmusik (WAF-Film "Schön war die Zeit" 1992), Tatort SDR ("Gefährliche Zeugin" 1998), Komödienstadel BR ("Der Zigeunersimmerl" 1999), „Der kleine Mann“ (TV, 2002), Theaterproduktion „I Hired a Contract Killer“ (Gewinner des IMPULSE-Theaterfestivals 2001 sowie der AZ-Rose und des TZ-Straußes des Jahres 2001), mit

demselben Team „Broadway Danny Rose“, 2004 Filmmusik für den Kinofilm „Aus der Tiefe des Raumes“ Nominierung für den Deutschen Filmpreis 2005 „Beste Musik“, 2005 Theaterproduktion „Der Golem“, 2006 Theatermusik Neue Schaubühne „Von Mäusen und Menschen“ (U.a. mit Hannes Jaenicke), Filmmusik: "Wer früher stirbt, ist länger tot", "Beste Zeit", "Beste Gegend", "Räuber Kneissl" (alle unter der Regie von Markus H. Rosenmüller), „Friedliche Zeiten“ 2008, „Wackersdorf“ 2018 (Lola - deutscher Filmpreis für die beste Filmmusik 2019)

Die Presse meint:

"...Held der tiefen Töne..." (Applaus)

"...kaum zu bremsendes Improvisationswunder..." (Münchner Merkur)

"...doch Alex Haas an den Dimensionen eines gewöhnlichen Kontrabassisten zu messen, wäre ohnehin verfehlt." (SZ)

"...sahnte Alex Haas für seine extremen und phantastischen Bass-Soli - mal gezupft, mal mit springendem Bogen - den meisten Szenenapplaus ab."
(SZ)

"...Der Mann am Bass war in Hochform,..., tanzte um sein Instrument wie der Derwisch auf den glühenden Kohlen." "...gekonnte Doppelgriffe, raffinierte Mischung aus Grundierung und zweiter Stimme - für Haas drehte sich alles um die vier Drähte auf dem Bass, die er genial zupfte und strich." (Merkur Starnberg)

"...Genial gespielter Kontrabass..." (Starnberger Merkur)

"...der Zauberer am Bass..." (Rosenheimer Nachrichten)

"... Es bleibt zu wünschen, dass die in bayerischer Mundart erklingenden Songs von Alex Haas weiter entwickelt werden: "DoGeDaJa" ist schon zum Kultsong über Landesgrenzen hinweg geworden. (Friedrich Kampe, der künstlerische Leiter des Deutschen Jazzchor-Festivals "MEERVOCAL" in Wunstorf)

"...vor allem aber an Solo-Einlagen wie Alex Haas' Persien-Ausflug, der die komplexen Vierteltonmelodien und die rhythmischen Ornamente des irakischen Oud-Großmeisters Munir Bashir auf seinen Kontrabass zu übertragen versteht." (SZ)

"...Das Ensemble besteht aus hochklassig musizierenden Amateuren, man hat neben Barock, Klassik und Romantik auch Werke der Moderne im Programm. Herausragend aus einem rundweg guten und abwechslungsreichen Programm war ein Konzert für Querflöte und Streichorchester, komponiert von Alexander Haas, Jahrgang 1962, Kontrabassist, Komponist und Arrangeur und mit dem Ensemble befreundet. Das Werk mischt impressionistische und spätromantische Klangvorstellung mit Tonreibungen und "schrägen" Intervallen, ohne jedoch grell zu werden. Sehr schön der strömende Flötenton, der ganz im Rhythmus des Atmens pulsiert, teils eingehüllt, teils kontrastiert von den Streichern." (Badische Zeitung)

Discographie:

Polyspheres: "Streicher-Einheiten" 1990 (Modern Jazz)

Tribute to Django: "Dégustation Orthodoxe" 1992 (Zigeuner-Swing)
Unsere Lieblinge: "...spielen Zugaben" 1994
Frank Loef: "Mungo Park" 1995
Heinrich Beats The Drum: "The Pursuit Of Happiness" 1996 (Rock)
Alicia Levy: "Alicia-Out to Lunch" 1997 (Blues-Rock)
Michaela Dietl: "Siebzehnmal" 1997 (Chanson)
Die Märchenprinzen: "Liedgut" 1997 (Kabarett)
Oechsner-Weiss-Ensemble: "Musik deutscher Zigeuner" 1997 (Zigeuner-Swing)
Polyspheres: "Streichereinheiten II" 1998 (Modern Jazz)
Misery loves Company: "Magia ke Miseria" Enja 1998 (Griechische Folklore/Jazz)
Unsere Lieblinge: "Live in Concert" 1999
Tabla & Strings: „Islands Everywhere" 2000 (Indische Musik/Jazz)
Rudolf Roth / Drum for your life: „Glückmann" 2001 (Weltmusik)
Unsere Lieblinge & Ulrich Roski: „Ich lerne sprechen" BMG 2001 (Kabarett)
Simone Solga: „Lieder mitten zwischen heute und morgen" LAMU 2001 (Kabarett)
Voices in Time: „Do Ge Da Ja" 2003 (A Capella – 2 Kompositionen)
Andy Lutter & Rudolf Roth Quartett: „A time for love" 2004 (Jazz)
Regina Lindinger: „Dongora" (popeya 2004)
Katrín Grassmann: Leben im Fluß – Follow the rivers 2004
Estampie: „Signum" (Vielklang 2004) Mittelalterliche Musik
The Rose Island Jazz Ensemble GALILEO 2004 (Jazz)
Unsere Lieblinge: „Echo der Frau" Whoopee Records 2004
Unsere Lieblinge: „Aus der Tiefe des Raumes" Normal-Records 2004 (Filmmusik)
Gerd Baumann: „Wer früher stirbt, ist länger tot" Filmmusik 2005
Gerd Baumann: „Schwere Jungs" Filmmusik, 2005
Gerd Baumann: „Beste Zeit" Filmmusik 2006
Gerd Baumann: "Räuber Kneissl" 2008
Unsere Lieblinge: "Nacht" GLM 2008
Susanne Brantl: "Schöner Jammern" 2009